Gutes altes Kaufhaus

Das KaDeWe feiert 100. Geburtstag

City-West. Nach wie vor ist es Anziehungspunkt für Berlin-Touristen aus aller Herren Länder. Und das obwohl – oder vielleicht gerade weil – ihm sein Alter durchaus anzusehen ist, wenn auch nur von außen: Runde 100 Jahre zählt in diesem Jahr das Kaufhaus des Westens, kurz KaDeWe.

Dieses Jubiläum feiert das berühmte Warenhaus fast das ganze Jahr über. Los geht's mit dem Anschnitt einer Riesen-Geburtstagstorte am Donnerstag, 1. März. Noch im Frühjahr erscheint dann das autorisierte Buch zur Geschichte des Hauses. Die Party des Jahres steigt am 21. April – mit einer Zeitreise in die wilden 20er Jahre – und den Abschluss beziehungsweise Höhepunkt der Feierlichkeiten bildet die Galanacht am 21. Oktober.

Ein kurzer Rücklick: Im Jahr 1905 beauftragt der Kommerzienrat Adolf Jandorf den Architekten Johann Emil Schaudt mit dem Bau eines Warenhauses – es öffnet zwei Jahres später, am 27. März 1907, seine Tore, auf fünf Etagen und 24.000 Quadratmetern Fläche. Mit dem KaDeWe wandelt sich der einst wohnlich-beschauliche Tauentzien zu einem der beliebtesten Boulevards der Stadt. Im Jahr 1929 übernimmt Hermann Tietz das Kaufhaus, gliedert es in seinen Hertie-Konzern ein und lässt es überdies erweitern. Während der Nazi-Diktatur erzwingt eine Bankengruppe den Verkauf der Hertie-Kette.

1943 stürzt ein amerikanisches Flugzeug ins Haus, es brennt fast völlig aus, wird nach dem Krieg aber zum Symbol des Neuanfangs. Die ersten beiden Etagen eröffnen am 3. Juli 1950. Sechs Jahres später sind sieben Etagen fertig gestellt und die Feinschmeckerabteilung geht an den Start. Das KaDeWe wird kontinuierlich ausgebaut, in den 90ern um eine Etage aufgestockt und schließlich von der Karstadt AG (heute KarstadtQuelle AG) übernommen.

Im Januar 2004 beginnt erneut ein grundlegender Umbau, der im Oktober 2006 abgeschlossen ist – pünktlich zum 100. Wiegenfest präsentiert sich das KaDeWe als eines der führenden Warenhäuser der Welt. *be*

Kampf um den Pokal

Rollstuhlfahrer spielen Basketball

Behinderte Sportler in Aktion *Foto: pv*

Charlottenburg. Zum 6. Internationalen Rollstuhlbasketballturnier lädt die Sportgemeinschaft Handicap Berlin ein. Mit dabei sind zehn Mannschaften.

Die Teams kommen unte anderem aus Köln, Göttingen, Greifwand, Stralsund und aus Barcelona. Wer dabei sein und die Sportler anfeuern möchte: gespielt wird Sonnabend, 3. März, von 10 bis 18 Uhr und sonntag, 4. März von 10 bis 16 Uhr. Ort des Geschehens ist die Sporthalle der Peter-Ustinov-Schule, Neue Kantstraße 23–24. Infos: Tel. 25 46 93 36oder unter www.sgh-berlin. de. *susch*

KURZ & KNAPP

Reptilienbörse

Wilmersdorf. Leguane, Vogelspinnen, Chamäleons, Skorpione, Nattern, Pythons und andere Tiere kann man Sonnabend, 3. März, von 10 bis 16 Uhr bei der Reptilienbörse bestaunen. Ebenfalls im Angebot sind Terrarien und Zubehör. Ort des Geschehens ist der Hohenzollern-Saal, Hohenzollerndamm 202–203. Eintritt: fünf Euro, Kinder bis zwölf Jahre frei. Infos im Internet unter www.reptilienboerse-berlin.de.

Obstgehölze

Charlottenburg. Am Sonntag, 4. März, geht es im Ökowerk, Teufelsseechaussee 22–24 um den richtigen Obstgehölzschnitt – und zwar von 11.30 bis 13 Uhr und von 14 bis 15.30 Uhr. Ein Gärtner demonstriert Veredelungs- und Verjüngungstechniken für Ostgehölze während der Vegetationsruhe. Beitrag: zwei Euro. Info: Tel. 3 00 00 50 und www.oekowerk.de.

Familienbücher

Charlottenburg-Wilmersdorf. Die Zuständigkeiten für die Fortführung der Familienbücher haben sich geändert. Zuständig ist jetzt das Standesamt, in dem die Ehe ge-